

VON STEFAN CORSSSEN

LINDLAR. Wer häufig mit Politikern der ersten Riege zu tun hat, der weiß: Die sind nicht immer pünktlich. Und so war es auch gestern im LVR-Freilichtmuseum Lindlar. NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin besucht diese Woche im Rahmen seiner vierten Sommerreise touristische Ziele in ganz NRW. Am Morgen hatte Duin samt Begleitern die Atta-Höhle im sauerländischen Attendorn besichtigt – doch dann verfuhr sich der Tross. Uns so warteten Oberbergs Landrat Jochen Hagt, Dr. Erik Werdel, der Kreisdirektor des Rheinisch-Bergischen Kreises, LVR-Kulturdezernentin Milena Karabaic, Naturarena-Geschäfts-



Garrelt Duin lässt sich bergische Häppchen von Wirtin Gitta Quercia-Naumann (l.) schmecken.

führer Mathias Derlin, Oberbergs Baudezernent Uwe Stranz, Museumsleiter Michael Kamp und weitere Gäste zunächst vergeblich. Nach einer halben Stunde tauchte dann Dr. Heike Doll-König, die Geschäftsführerin von Tourismus NRW auf, entschuldigte sich und erklärte, bei der Vorbereitung der heutigen Tour sei ein Fehler passiert, jemand habe eine falsche Adresse notiert, und nun fahre der Minister eine große Schleife durch den Oberbergischen Kreis.

Bergische Leckereien für den Minister

So beschloss man, den geplanten einstündigen Rundgang durch das Museum auf die Hälfte zu kürzen, statt des Ministers hörte Doll-König den Erklärungen von Museumsleiter Michael Kamp und Anka Dawid vom Förderverein des Freilichtmuseums zu. Kurze Stationen gab es am Müllershammer, in der Museumsseilere, wo Landrat Jochen Hagt anstelle des Ministers einen Strick drehen durfte, und an der Museumsfeldbahn.

Und dann trafen Duin und seine Begleiter schließlich doch noch ein und bekamen zumindest noch einen Schnell-



Wirtschaftsminister Garrelt Duin auf dem alten Deutz-Trecker, daneben stehen (v.l.) Dr. Jürgen Wilhelm, Milena Karabaic, Mathias Derlin, Jochen Hagt, Dr. Erik Werdel, Michael Kamp und Petra Dittmar. (Foto: Is)

durchgang durch das Museum verpasst. „Dabei konnte ich einen Verwandten begrüßen“, scherzte Duin „ein ostfriesisches Milchschaaf“. Der Wirtschaftsminister wuchs an der Nordseeküste auf.

In der Museumsgaststätte Lingenbacher Hof, wo sich noch weitere Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingefunden hatten, bekam Duin einen Präsentkorb mit Leckereien aus der Region überreicht und kostete vom bergischen Buffet, das Wirtin Brigitte Quercia-

Naumann mit ihren Mitarbeitern aufgebaut hatte.

Landrat Hagt begrüßte den Minister und betonte, wie wichtig der Tourismus für die Region sei und das man gemeinsam mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis das Angebot weiter ausbaue. So etwa mit dem Projekt „Alles inklusive“, das touristische Ziele auch für Senioren und Menschen mit Behinderung erschließe.

„Ich freue mich, wieder in Lindlar zu sein“ bedankte sich der Wirtschaftsminister. Das

Bemühen, den Tourismus in NRW als Marke zu entwickeln, komme gut voran, die Gästezahlen würden ansteigen. Eine wichtige Rolle spiele dabei die Gastronomie mit regionaltypischen Speisen. „Daran erinnern sich die Besucher, an einen Hamburger aus der Systemgastronomie erinnert man sich nicht.“ Duin trug sich noch ins Goldene Buch der Gemeinde Lindlar ein, bevor es weiter nach Brühl zum Schloss Augustsburg ging – dieses Mal hoffentlich ohne Umwege.

ausflu
Fraue
geht n
ker. A
wartet
Werks
kungr
ten de
tel-He
eine S
denbr
bei Ka
blick. I
Ausflu
gliede
werde
Anme
essier
berg, I
Claud

IHR I

Haben
Gibt es
beson
Sie err
schen
sertele

Lutz B
Redak
unter
oder p
perfue